



Wählergemeinschaft Langelsheim
und für den Landkreis Goslar

Fraktion im Rat der Stadt Langelsheim

28. November 2011

WGL Langelsheim, Mühlenstraße 15, 38685 Langelsheim

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schrader,

für die Sitzung des Rates am 01.12.2011 stelle ich zu

TOP 8 (Änderung der Wasserabgabensatzung)

folgenden Antrag:

Die vorgeschlagene Änderung der Satzung zum 01.01.2012 wird abgelehnt.

Um eine Erhöhung der Wasserbenutzungsgebühr möglichst zu vermeiden bzw. zumindest nur eine geringere Anhebung zu erreichen, wird der Bürgermeister zunächst beauftragt, nach Möglichkeiten einer Verringerung des Aufwandes des Wasserwerkes zu suchen und dem Rat zu seiner ersten Sitzung in 2012 entsprechend umfassend zu berichten.

Sollte eine Anhebung der Gebührensätze auch danach unvermeidlich sein, ist die eventuelle Anhebung der Zähler- und/oder der Verbrauchsgebühr so zu gestalten, dass die Abnehmer einen größeren Anreiz zum sparsamen Wasserverbrauch erhalten.

Begründung:

Wie aus der Sitzungsvorlage hervorgeht, schloss der Betriebsteil Wasserwerk bereits 2010 mit einem negativen Ergebnis in fünfstelliger Eurohöhe ab. Auch der für 2011 erwartete Verlust (ca. 95.000 €) dürfte bereits in der 1. Jahreshälfte 2011 absehbar gewesen sein. Darauf hätte sofort intensiv versucht werden müssen, den steigenden Aufwand des Wasserwerkes durch weitere Einsparungen zu verringern. Sollte dies versucht worden aber nicht gelungen sein, hätte noch der alte Rat unverzüglich mit einer Änderung der Wasserabgabensatzung befasst werden können und müssen. Die Gründe, warum dies nicht geschehen ist und ob möglicherweise die anstehenden Kommunalwahlen hierbei eine Rolle spielten, sind der WGL-Fraktion nicht bekannt.

In der Sitzung des Stadtwerkeausschusses am 24.11.2011 wurden bereits einige Fragen der WGL beantwortet. Die dargelegten Bemühungen, den Aufwand gering zu halten, werden von uns ausdrücklich anerkannt. Trotzdem erscheint es erforderlich, den steigenden Aufwand des Wasserwerkes nochmals kritisch zu hinterfragen. Seit Beginn der neuen Wahlperiode hatten die neuen Ratsmitglieder noch nicht ausreichend Zeit, um sich mit dieser nicht einfachen Materie in der erforderlichen Gründlichkeit vertraut zu machen. Wir können deshalb noch nicht abschließend beurteilen, ob eine bessere als die vorgeschlagene Lösung denkbar ist und halten deshalb eine Verschiebung der Erhöhung für sinnvoll und vertretbar.

In der Vorlage wird die Berechnungsvariante 1 (Erhöhung der Zählergebühr um 60% von 2,50€ auf 4€ und Erhöhung der Verbrauchsgebühr um 13% von 1,15€ auf 1,30€) bevorzugt. Bemühungen der Verbraucher, ihren Wasserverbrauch zu senken, werden demnach nur wenig belohnt. Anderen Varianten (geringere Anhebung der Zählergebühr) wäre deshalb ggf. der Vorzug zu geben. Wie dem Entwurf für den Erfolgsplan 2012 des Wasserwerkes zu entnehmen ist, wurde dies ursprünglich auch von der Verwaltung so gesehen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Heike Wodicka

Die Fraktionsvorsitzenden von SPD und CDU sowie Herr Dr. Celebisoy erhalten eine Durchschrift dieses Antrages mit der Bitte um Unterstützung.